

LIVING PITCH / THOMAS WIRTH

Damit aus dem, was dich begeistert, *etwas entsteht.*

Eine individuelle KI-Werkstatt, die Wissen, Ideen und Werkzeuge für deine Projekte verbindet.



Inspiration. Wissen. Umsetzung.

Ein Vorhaben von Thomas Wirth · Entwicklungsstand 02.10.2026

PDF-Fassung des Living Pitch · Version 1.0

02 / DER GEDANKE

Du hast schon viel gesammelt. *Was könnte daraus werden?*

Ein Gedanke aus einem Gespräch. Ein gespeichertes Video. Ein Ansatz für das nächste Projekt.

Der Wert liegt nicht allein in der Sammlung. Er entsteht, wenn du das passende Wissen wiederfindest, Zusammenhänge erkennst und einen nächsten Schritt ableiten kannst.

Mehr Raum für das, was du wirklich verfolgen willst.

INSPIRATION

Ein gespeicherter Gedanke

KONTEXT

Dein Projektwissen

VERBINDUNG

Eine neue Möglichkeit

Aus „irgendwann“ wird ein Anfang.

03 / DIE WERKSTATT

Drei Bausteine. *Ein zusammenhängendes System.*

Die Bibliothek liefert das Wissen. Der Arbeitsplatz verbindet es mit Werkzeugen. Daraus soll eine individuelle Lösung für deine Vorhaben entstehen.

Im Aufbau**Wissensbibliothek**

Aus Inspiration wird Arbeitswissen.

Quellen, Beobachtungen und überprüfbare Aussagen erhalten einen festen Ort. Bild, Sprache, Ton und Ablauf werden gemeinsam betrachtet.

Interessante Gedanken wiederfinden. Ihre Herkunft verstehen. Für das eigene Vorhaben nutzen.

Die Quellenablage und das Inventar bestehen. Rohanalysen und erste Wissenskarten liegen vor. Fachprüfung, Rechteprüfung und Originalsichtung sind je Quelle getrennte Arbeitsschritte.

Technisch vorbereitet**KI-Arbeitsplatz**

Das richtige Wissen. Im richtigen Moment.

Ein eigener Arbeitsplatz soll relevante Quellen auswählen, Projektkontext zusammenhalten und passende Werkzeuge für konkrete Aufgaben verbinden.

Recherche, Planung und Entwürfe auf die eigene Arbeitsweise abstimmen.

Die Architektur, Datenräume und Abnahmekriterien sind dokumentiert. Ein produktiver Server steht noch nicht bereit. Der nächste technische Nachweis ist eine kleine, wiederherstellbare Demo mit Testdaten.

Geplante nächste Stufe**Individuelle Werkstatt**

Ein System für deine Projekte.

Aus dem eigenen Aufbau soll ein wiederholbares Kundenangebot entstehen: mit kundenspezifischem Wissen, klaren Regeln und ausgewählten Abläufen.

Eigene Interessen und unternehmerische Ziele in einen ausführbaren Prozess übersetzen.

Leistungsumfang und Preis sind noch offen. Ein begrenzter Pilot soll zuerst zeigen, welcher Ablauf verlässlich funktioniert und welchen messbaren Nutzen er bringt.

Die geplante Grundlage: getrennte Datenräume, nachvollziehbare Quellen und gezielte Freigaben für Außenaktionen.

04 / EIN BEISPIEL

Nicht nur speichern. *Verstehen, was dahintersteckt.*

Ein guter Inhalt besteht aus mehr als Text. Er verbindet Bild, Ton, Sprache und Timing. Diese Entscheidungen sollen als Arbeitswissen erhalten bleiben.

Konzeptdemo · keine Live-KI · synthetisches Ausgangsmaterial

01 / Synthetisches Ausgangsmaterial

Ein kurzer Produktfilm.

Eine fiktive Marke zeigt eine handwerkliche Oberfläche, setzt eine ruhige Stimme ein und löst am Ende ein wiederkehrendes Bildmotiv auf.

- Bild: Material im Detail
- Sprache: ein klarer Gedanke
- Ton: zurückhaltende Atmosphäre
- Verlauf: Motiv wird wieder aufgegriffen

02 / Beobachtung + Interpretation

Die Entscheidungen dahinter.

Beobachtungen werden von Interpretation getrennt. Statt den Film nur zusammenzufassen, hält die Karte fest, wie die einzelnen Ebenen zusammenwirken.

- Beobachtet: gleiche Materialaufnahme am Anfang und Ende
- Interpretation: das wiederkehrende Motiv könnte die Geschichte verbinden
- Offen: die tatsächliche Absicht des Creators

04 / EIN BEISPIEL · FORTSETZUNG

Nicht nur speichern. *Verstehen, was dahintersteckt.*

03 / Begründete Anwendungshypothese

Ein Prinzip wird übertragbar.

Eine eigene Produktgeschichte lässt sich ebenfalls um ein wiederkehrendes Motiv aufbauen. Das ist eine begründete Gestaltungsidee — kein Nachbau des Originals.

- Eigenes Motiv und eigene Bildsprache wählen
- Markenwerte und Zielgruppe berücksichtigen
- Wirkung mit einer kleinen Variante prüfen

04 / Entwurf · Freigabe erforderlich

Ein Briefing, mit dem man anfangen kann.

Aus dem Prinzip entsteht ein konkreter Produktionsentwurf: erst Material zeigen, dann Nutzen erklären und das Anfangsmotiv mit neuer Bedeutung zurückbringen.

- Einstieg: eine taktile Nahaufnahme
- Mitte: ein nachvollziehbarer Produktnutzen
- Schluss: das Motiv kehrt in der Anwendung zurück
- Vor Veröffentlichung: Aussage, Rechte und Markenpassung prüfen

Dieses Beispiel erläutert die Methode mit fiktivem Material. Es zeigt weder einen realen Kundenerfolg noch eine bereits laufende Analysefunktion.

05 / DEINE PROJEKTE

Viele Vorhaben. *Ein klarer Anknüpfungspunkt.*

Das System soll vorhandene Fähigkeiten und Ideen unterstützen. Der erste Einsatz beginnt mit einer konkreten Aufgabe.

Eine Idee, die zur Marke passt.

Weniger Korrekturschleifen bei gleicher oder besserer Qualität? Das misst der Pilot.

DER INPUT

Markenrahmen, Zielgruppe, eigene Produktinformationen und freigegebene Referenzen.

DER MÖGLICHE OUTPUT

Ein begründetes Content-Briefing: Botschaft, visuelle Idee, Skript und Produktionsschritte.

Vorgesehener Einsatz — im Pilot zu prüfen.

Kontext behalten. Auch beim Wechsel.

Wie viel Nachlesen entfällt, und welche Lücken bleiben? Vorher und nachher vergleichen.

DER INPUT

Getrennte Projektstände, offene Entscheidungen, Regeln und relevante Unterlagen.

DER MÖGLICHE OUTPUT

Ein belastbares Briefing für das nächste Gespräch — mit Stand, offenen Fragen und nächsten Aufgaben.

Vorgesehener Einsatz — im Pilot zu prüfen.

Antworten mit nachvollziehbarer Herkunft.

Trefferqualität, Aktualität und Zugriffstrennung mit echten Referenzfragen prüfen.

DER INPUT

Freigegebene interne Dokumente, Prozesse und häufige Fragen.

DER MÖGLICHE OUTPUT

Eine gezielte Antwort mit Fundstelle und Datum. Fehlende Belege bleiben sichtbar.

Vorgesehener Einsatz — im Pilot zu prüfen.

06 / DER URSPRUNG

„Ich habe meinen Nachteil zum *Vorteil gemacht.*“

Ich habe über lange Zeit Inhalte über KI, Business und Marketing gesammelt. Die Ideen waren da. Ein System, um sie wieder aufzugreifen und in Arbeit zu übersetzen, fehlte.

Aus diesem eigenen Muster ist die Werkstatt entstanden. Mein technischer Hintergrund in Mechatronik, Elektrotechnik und Planung prägt den Aufbau: Zusammenhänge verstehen, sauber dokumentieren und Schritt für Schritt überprüfen.

946 / Instagram-Quellen im Inventar

481 / YouTube-Videos im Inventar

Dokumentierter Inventarstand · 30.09.2026

Die Zahlen beschreiben erfasste Quellen, keine vollständig geprüften Wissenskarten.

Strukturierte Quellenablage

Stabile IDs, Rohbelege und Prüfstände

Erste Wissenskarten

Aussagen, Herkunft und offene Prüfungen

Dokumentierte Architektur

Datenmodell, Abruf und Abnahmekriterien

Was dieser Stand bedeutet

Das Quelleninventar, die Ablagestruktur und die technische Planung sind in den Projektunterlagen dokumentiert. Die Bestandszahlen wurden hier aus diesen Unterlagen übernommen und nicht durch eine vollständige Neuzählung des Roharchivs bestätigt.

Projektcharta v3 · Server-Handoff v1 · Server-Entscheidungsblatt v1. Jeweils Stand 30.09.2026; gelesen am 02.10.2026.

Rohanalysen und erste Karten sind Vorarbeiten. Die Sichtung der Originalmedien, Rechte und Fachprüfung sind je Quelle gesondert zu beurteilen. Ein produktiver KI-Server und gemessene Kundenergebnisse werden noch nicht behauptet.

07 / ZUM MITNEHMEN

Drei kleine Prinzipien. *Ein besserer Anfang mit KI.*

Diese Erkenntnisse aus dem Aufbau kannst du schon heute auf deine eigenen Projekte übertragen.

01 / KONTINUITÄT

Projektwissen braucht einen Ort.

Nicht nur einen Chat.

Halte Auftrag, aktuellen Stand, Entscheidungen und Regeln in einer kleinen, versionierten Ablage fest.

Direkt ausprobieren

Lege vier Dateien an: START, STATUS, ENTSCHEIDUNGEN und QUELLEN. Bei einem neuen Chat lässt du zuerst den datierten Stand lesen und offene Punkte bestätigen.

02 / KONTEXT

Die passende Quelle zählt.

Nicht die größte Menge.

Wähle das Wissen zur Aufgabe: Markenrahmen, Zielgruppe und relevante Belege für einen Content-Entwurf.

Direkt ausprobieren

Starte mit einer Aufgabe und drei passenden Dokumenten. Prüfe, welche Information der Entwurf tatsächlich vermisst. Ergänze gezielt und halte andere Projekte getrennt.

03 / VERANTWORTUNG

Ein Entwurf darf schnell sein.

Eine Freigabe bewusst.

Trenne Quellenbehauptung, geprüften Stand und Ausführung. Gib Werkzeugen nur die nötigen Rechte.

Direkt ausprobieren

Lass eine KI ein Briefing vorbereiten, aber erst nach deiner Prüfung veröffentlichen oder versenden. Prüfe zeitabhängige Aussagen an einer aktuellen Primärquelle.

08 / DIE ENTWICKLUNG

Eine große Richtung. *Überprüfbare nächste Schritte.*

Der Aufbau folgt vier Phasen. Jede nächste Stufe braucht ihren eigenen Nachweis.

01 / IM AUFBAU

Wissen strukturiert verfügbar machen.

Quellenablage, Rohanalysen und erste Karten. Als Nächstes: eine kleine, fachlich geprüfte Teilbibliothek.

Abnahme: Herkunft, Rechte, Fundstellen und Prüfstatus nachvollziehbar.

02 / VORBEREITET

Den eigenen KI-Arbeitsplatz erproben.

Eine begrenzte Demo mit synthetischen Daten und drei festgelegten Referenzaufgaben.

Abnahme: passende Antworten, Zugriffstrennung und erfolgreiche Wiederherstellung.

03 / GEPLANT

Eine individuelle Kundenwerkstatt ableiten.

Einen konkreten Ablauf auswählen und als wiederholbare Leistung beschreiben.

Abnahme: klarer Umfang, Kosten, Zuständigkeiten und zulässige Datennutzung.

04 / VALIDIERUNG

Den Nutzen im bezahlten Pilot messen.

Mit einem passenden Partner Qualität, Aufwand und tatsächlichen Nutzen vergleichen.

Abnahme: messbarer Vorteil, tragfähige Kosten und eine Entscheidung über die Fortsetzung.

Dieser Living Pitch zeigt den dokumentierten Aufbau. Neue, geprüfte Ergebnisse können hier als weitere Versionen ergänzt werden.

09 / DER NÄCHSTE SCHRITT

Welches Vorhaben würdest du gern *weiterbringen*?

Ein Projekt. Ein konkreter Ablauf. Ein überprüfbares Ergebnis.
Dort beginnt eine sinnvolle Zusammenarbeit.

Welches Vorhaben ist gerade wichtig?

Ein bestehendes Projekt oder eine Idee, die du verfolgen möchtest.

Welche wiederkehrende Aufgabe wäre ein guter Anfang?

Zum Beispiel Recherche, Content-Briefings oder Gesprächsvorbereitung.

Woran würdest du den Nutzen erkennen?

Ein vorher festgelegtes Ergebnis, an dem Qualität und Aufwand verglichen werden können.

Thomas Wirth · Technik. Wissen. Umsetzung.**Hinweise zur Präsentation**

Diese Seite erläutert ein Vorhaben im Aufbau. Verfügbarkeit, Leistungsumfang und Preise eines späteren Kundenangebots sind noch nicht festgelegt. Sie enthält kein Beteiligungs-, Darlehens- oder Renditeangebot.

Die interaktive Beispielstrecke ist synthetisch. Die skulpturale Bildwelt wurde mit KI gestaltet. Bestandszahlen stammen aus den datierten Projektunterlagen.